

Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,

wie im Flug ist ein weiteres Weitblick-Jahr vergangen und es ist wieder an der Zeit den Blick zurückzurichten.

Wir konnten im vergangenen Jahr nicht nur erfolgreich unsere alten Projekte fortsetzen, sondern auch ein neues Projekt etablieren: Seit dem Wintersemester fahren Student_innen wöchentlich in das Leipziger Umland, um Asylbewerber_innen Deutsch beizubringen. Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt bei vielen auf großes Interesse gestoßen ist, sodass mittlerweile mehrere Orte abgedeckt werden können.



Auch unabhängig von den Projekten gab es dieses Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen. Wir waren nicht nur auf den Infostraßen und zur Einführungswoche auf dem Uni-Campus präsent, sondern lockten auch wieder viele Student_innen an unsere Sommerbowle- und Glühweinstände. Neu war im Wintersemester auch der Kuchenbasar, mit dem wir vielen nach dem Mensabesuch eine Freude machen konnten.

Gerne erinnern wir uns auch an die Podienreihe zum Thema „Inklusion in der Schule“ zurück. In vier Veranstaltungen konnten sich die Besucher_innen mit verschiedenen Aspekten des Themas auseinandersetzen.

Auch das Kneipenquiz im 4Rooms, das nun bereits zweimal stattfand, ist eine Bereicherung für das Vereinsleben. Die gut besuchten Veranstaltungen dienten vor allem dem Bekanntmachen unseres Vereins. Durch Essensverkauf und eine Spende vom 4Rooms konnten wir gleichzeitig Geld für unsere Projekte einnehmen.

Schließlich blicken wir auf unsere erste Vereinsfahrt ins schöne Dresden zurück. An einem Wochenende Anfang November ging es für uns in ein Selbstversorgerhaus, wo wir an Projektideen feilten und gemeinsam Ideen für neue Flyer entwickelten.



Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen des kleinen Überblicks. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr mit euch, mit vielen neuen, spannenden Aktionen!

Herzliche Grüße,

euer Vorstand

1. Aktionen und Bildungsveranstaltungen

1.1. Podienreihe: Inklusion – Eine Schule für alle?

Im Mai 2008 trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Anlässlich dieses Jubiläums veranstalteten wir im Sommersemester 2014 gemeinsam mit der Evangelischen Studierendengemeinde eine vierteilige Podienreihe zum Thema Inklusion in der Schule. In Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurden verschiedene Aspekte dieses komplexen Themas beleuchtet.

Die Podienreihe begann am 05.05. in der Aula der alten Nikolaischule mit einer Informationsveranstaltung mit dem Titel "Inklusion- Alle mit an Bord?" bei der zwei Vorträge gehalten wurden, die eine allgemeine Einführung in das Thema gaben.



Am 07.05. fand die zweite Veranstaltung "Inklusion - Freud oder Leid?" statt, in der Vertreter_innen von Schule, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenkamen und über die Vor- und Nachteile von Inklusion diskutierten.

Bei der dritten Veranstaltung am 14.05. im Alten Senatssaal zum Thema "Inklusion – Nicht nur bloße Utopie?" ging es um die Umsetzbarkeit von Inklusion. Dabei kamen Vertreter_innen aus Wissenschaft und Praxis zusammen.



In der letzten Veranstaltung "Inklusion – Politik auf dem Holzweg?" tauschten sich Vertreter_innen von Bündnis 90/Die Grünen, der CDU, der Linken, der SPD sowie der Leiter der Regionalstelle Leipzig der sächsischen Bildungsagentur darüber aus, welche politischen Schritte notwendig sind, um Inklusion erfolgreich umzusetzen.

Die Veranstaltungen fanden regen Zulauf, wobei das Interesse von Veranstaltung zu Veranstaltung zunahm. Nachfragen, teils auch kritischer Natur, wurden von den Vortragenden und Podiumsteilnehmer_innen gerne und ausführlich beantwortet, sodass ein beidseitiger Austausch zustande kam. Häufig gingen die Diskussionen auch nach Beendigung der Veranstaltung auf den Fluren vor den Räumen noch lange weiter.

1.2. Weitblick-Wochenende

Anfang November machte sich eine bunt gemischte Truppe von 16 neuen und alten Weitblicker_innen auf den Weg, um ein Wochenende im schönen Dresden zu verbringen. Dort arbeiteten wir zwei Tage lang an neuen Flyer- und Aktionsideen und hatten nebenbei noch eine Menge Spaß bei einer Filmvorführung und beim Spieleabend. Außerdem nutzten wir das schöne Herbstwetter für Spaziergänge und eine gruselige Nachtwanderung, wie wir sie noch aus



Klassenfahrtszeiten kannten. Während wir an der konkreten Umsetzung neuer Veranstaltungen arbeiteten, sorgte Energizer-Hannah in den richtigen Momenten für Auflockerung. Wir hatten ein produktives und spaßiges Wochenende, konnten uns besser kennen lernen und als Verein zusammenwachsen. Einige, der dort gesammelten Ideen, konnten wir bereits umsetzen.

1.3. Kneipenquiz

Dieses Jahr konnte sich bei Weitblick Leipzig eine neue Veranstaltungsreihe etablieren: Das Kneipenquiz im 4Rooms. Waren es am 27.06. noch zwölf Teams die um den vom 4Rooms gespendeten Getränkegutschein wetteiferten, verblüfften am 12.11. schon 19 Teams mit ihrem umfassenden Wissen und kreativen Antwortalternativen. In fünf Kategorien mussten die Teams Rede und Antwort stehen. Neben Wissensfragen waren sie beispielsweise dazu aufgefordert, das Alter von Madonna zu schätzen, möglichst viele Zaubersprüche aus Harry Potter aufzuschreiben oder Filmzitate richtig zuzuordnen. Zwischen den Kategorien gab es genug Zeit zum Erzählen und Trinken. Wir freuen uns schon auf das nächste Kneipenquiz!



2. Leipziger Projekte

2.1. WeitblickKids – Bildungspatenschaften



Auch dieses Jahr konnten wir einige neue Bildungspatenschaften zwischen Student_innen und Schüler_innen einer Leipziger Grundschule vermitteln. Sechs neue Patinnen und Paten treffen sich nun regelmäßig mit den Kindern, um gemeinsam Zeit zu verbringen und die Stadt zu erkunden.

Seit dem Sommersemester 2014 kooperieren wir außerdem mit einem Patenschaftsprojekt, welches ehrenamtlich von zwei Dozent_innen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig geleitet wird. Dabei werden im Rahmen der zu absolvierenden Schulpraktischen Studien im Lehramtsstudium Patenschaften zwischen Leipziger Schüler_innen und engagierten Lehramtsstudent_innen vermittelt. Die Paten von WeitblickKids können wiederum an sogenannten Reflexionstreffen teilnehmen, die von den beiden Erziehungswissenschaftler_innen ausgerichtet werden.



Natürlich fanden auch im vergangenen Jahr wieder unsere Entdeckertage statt. Zum Beispiel waren die WeitblickKids im letzten Sommersemester auf Leipzigs Kanälen paddeln. Trotz des wechselhaften Wetters erschienen zahlreiche Patenkinder mit ihren Paten. Zum Abschluss gönnten wir uns alle noch ein Eis auf der Sachsenbrücke und zogen dann gut gelaunt nach Hause. Im Juli luden wir erstmals auch die Eltern unserer Patenkinder zu einer Veranstaltung der WeitblickKids, nämlich zu einem Grillnachmittag in den Lene-Voigt-Park, ein. Kurz vor Weihnachten stand dann das traditionelle Plätzchen backen auf dem Programm.

Gleich zu Beginn des Wintersemesters 2014/15 fand zum wiederholten Mal ein Workshop für alle Paten statt, zu dem wir auch die mit uns kooperierende Sozialpädagogin eingeladen haben.

Auch die Presse ist im Jahr 2014 auf Weitblick aufmerksam geworden. So berichtete die LVZ im Februar 2014 in einem Online-Artikel über die WeitblickKids.

2.2. Theaterprojekt im Hort am Rabet

Auch vom Theaterprojekt gibt es im Jahr 2014 viel Positives zu vermelden. Es ist uns gelungen, eine feste Gruppe von 10 motivierten Schauspieltalenten zusammenzubringen und mit ihnen kreativ zu werden. So entstand im Sommersemester auf der Basis des Märchens „Der Wolf und die 7 Geißlein“ ein angelehntes Theaterstück. Die einzelnen Szenen wurden komplett von den Kindern entwickelt und durch viele Einfälle und Ideen entstand eine individuelle Version der bekannten Geschichte. Aber nicht nur die Ausgestaltung der Szenen und Dialoge, sondern auch Kostüme und Kulissen wurden in liebevoller Handarbeit von den Schüler_innen des Grundschulhortes am Rabet gestaltet.



2.3. Deutsch für Asylbewerber_innen

Wir freuen uns besonders, dass wir im Wintersemester 2014 mit dem Projekt „Deutsch für Asylbewerber_innen“ beginnen konnten.

Menschen, die aufgrund einer Notsituation aus ihrem Heimatland fliehen mussten, haben viel durchgemacht und es häufig nicht leicht, sich hier einzuleben. Mitunter stellt die fremde Sprache eine große Hürde dar. Daher versuchen wir die deutsche Sprache zu vermitteln und gleichzeitig eine Willkommenskultur zu schaffen. Derzeit werden Asylbewerber_innen, die im Leipziger Umland untergebracht sind, einmal in der Woche von uns unterrichtet. Es macht viel Spaß mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Nationalitäten zu lernen, zu reden und zu lachen.

3. Projekte im Ausland

3.1. Ecuador-Projekt



Am 10.6.14 startete im Seminarraum 126 bei hochsommerlichen Temperaturen eine kulturelle Veranstaltung mit dem Titel „Ein Teil von uns“, deren Erlös dem Ecuador-Projekt zu Gute kam. Es gab eine Fotoausstellung aus über 10 verschiedenen Ländern, wo Dozenten und Studierende ihre Eindrücke und persönlichen Schnittstellen mit den Ländern darlegten. Außerdem gab es noch ein Buffet aus über 16 Ländern und einen internationalen Flohmarkt mit Mitbringsele aus aller Welt,

welche zusammen mit (im Voraus) gesammelten Spenden eine Summe von insgesamt 890 Euro einbrachten. Wir konnten also für unser Patenkind Diego das Geld für 4 Schuljahre überweisen. Danke allen Helfern und Besuchern, allen Spendern und Teilnehmern für diese Leistung!

3.2. Beninprojekt

Das Beninprojekt ist mit einem Benefizkonzert der Band „Sonnenkaffee“ musikalisch ins Jahr 2014 gestartet. Im gut gefüllten 4Rooms wurde die ganze Nacht gelacht, geredet und getanzt.

Im Frühjahr organisierte unser beninischer Weitblicker Justin an der Uni Bielefeld eine Waffelspendenaktion für das Leipziger Unibauprojekt mit der geisteswissenschaftlichen Fakultät FLASH der UAC. Im Sommer 2014 hat unser Bielefelder Team sogar einen Afrika- Aktionstag im Rahmen des Leipziger Unibauprojektes gestartet! In Leipzig haben



wir im Sommer auch weiter fleißig Spenden akquiriert, z.B. auf dem legendären Westpaket-Flohmarkt mit tollem beninischen Schmuck, Kleidung, Spiel und Spaß!

Am 28.11.14 fand dann im 4Rooms erneut ein Benefizkonzert unter dem Titel „Tanzen bis die Uni steht“ statt. Die Leipziger Indie-Pop-Band „voxpath“ unterstützte uns dabei mit ihrer zum Tanzen einladenden Musik. Ein besonderes Highlight war auch der Besuch einiger Beniner, die prompt ein kleines, beninisches Ständchen brachten.

